

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 61 (1935)  
**Heft:** 32

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# „Nie wieder Krieg!“

«Nie wieder Krieg!», o schöne Mär!,  
dass man dich sang, wie lang ist's her?  
Auch du, auch du ein Schlagwort bloss;  
denn seht, es geht schon wieder los:

Das Schlimmste aber sind die Lügen,  
womit die Völker sich betrügen;  
denn Jeder sagt, er sei «bedroht»  
und wird dabei nicht einmal rot.

Im Osten, wo Soldatenschritte  
das Herz entweih'n des Reichs der Mitte;  
im Süden auch, wo Mussolini  
bedroht das Land der Abessini.

In Genf, da träumt in guter Ruh  
der «Völkerbund» und schaut dem zu,  
ohnmächtig gegen Hohn und Spott —  
Ja, Mars bleibt stets der höchste Gott!

Omar

## Es besseret!

**Tüchtige Demonstrantin**  
sucht Stelle. — Offerten u. Chiffre Z T  
an die Expedition.

(Tagesanzeiger Zürich)

Wenn es so wyter besseret, dann  
in der Tat, sind wir gar bald ein hoch-  
moderner Staat! Robi

## Es reimt sich

Der Völkerbund steht voller Macht da  
Er eint und teilt die Welt — wer lacht da?  
Aubi

## Streicher wird befördert

«Paris-Soir» meldet:  
M. Streicher, chef des israélites allemands  
et directeur du «Stürmer», a cru devoir faire  
appel à la discipline de ses troupes, en in-  
vitant celles-ci à éviter dorénavant tous  
«actes irréléchés».

Allfällige Gratulationsschreiben an  
den «Chef des Israélites» bitte nicht  
unter meiner Adresse! rank

## Selber erlebt

auf der Fahrt Wien-Innsbruck

In einem Abteil des Zuges sitzt ein  
Mann und raucht eine mächtige Zi-  
garre. Ein Kontrollorgan steckt den  
Kopf ins Coupé und sagt missbillig-  
end: «Rauchen verboten!» Der Herr  
blickt sich im ganzen Abteil um und  
sagt schliesslich: «Hier ist nirgends  
ein Taferl, dass das Rauchen verbo-  
ten sei!»

Der Beamte ist sichtlich verblüfft,  
denn tatsächlich befindet sich im  
ganzen Wagen keine Verbotstafel.  
Endlich kommt ihm jedoch die Er-  
leuchtung und er meint: «Ja, aber  
draussen am Wagen ist ein Taferl,  
wo „Nichtraucher“ draufsteht!»

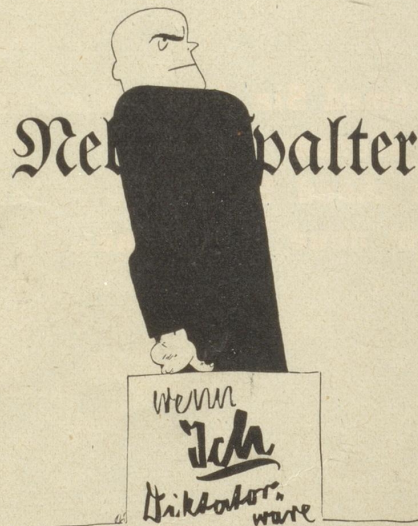
Nun ist der Fahrgast in Verlegen-  
heit. Er sucht stirnrunzelnd einen  
Ausweg. Plötzlich hat er den retten-  
den Gedanken; würdevoll spricht er:  
«Euer Gnaden, hier am Fenster steht  
ausdrücklich: „Nicht hinauslehnen!“ —  
wie soll ich da das Taferl draussen  
sehen können?» Hey

## Original- Greuelnachrichten

Das deutsche Reisebüro in Zürich  
hängt ein Plakat aus: «Deutschland  
erwartet Sie!» Dazu meint mein  
Freund, der Moritz: «Weiss ich, weiss  
ich ... darum gefällt mir auch die  
Schweiz so gut.» Ego

Bei meiner Einschiffung in Hamburg  
wurde ich auch nach den Devisen ge-  
fragt. Nach mir kam ein anderer Herr  
an die Reihe. Der Beamte fragt: «Ha-  
ben Sie noch Mark?» «Ja, gottlob in

allen Knochen», antwortete der Mann  
prompt, bei grossem Gelächter der  
Anwesenden. Wali



Alle Beiträge für diese Sondernummer bitte  
hinten mit Name und Adresse versehen. Aus-  
nahmsweise kein Rückporto beilegen. Es  
wird nix zurückgeschickt.

Die 10 besten Sonntagszeichner  
werden je mit der doppelten  
Wilhelm Tell-Medaille ausgezeichnet.

Die 10 besten Sonntagsdenker  
je dito.

Zeichnungen an:  
C. Böckli, Steinach (St. G.).

Prosa an:  
R. Beaujon, Zürich, Bahnpost 16256.

Poesie:  
Papierkorb.

Endtermin für Einsendungen: 1. September.



# WHITE HORSE WHISKY

General-Vertreter BERGER & Co., Langnau

